



SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

An

den Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit und Soziales
Herrn Thorsten Klute

Herrn Landrat Sven-Georg Adenauer

- per Mail -

Marion Weike
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05203 882611
Mobil: 0151 14232154
E-Mail: m.weike@bitel.net
Internet: www.spd-kreisgt.de

Private Adresse:
Ravensberger Str. 56
33824 Werther

26.01.2023

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales am 30.01.2023 zur Landesinitiative zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit in NRW (TEP 2b)

Sehr geehrter Herr Klute,
sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

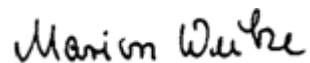
zum Stichtag 30.06.2021 waren im Kreis Gütersloh 995 Personen von Wohnungslosigkeit betroffen. Diese Zahl umfasst lediglich die Personen, die kommunal und ordnungsrechtlich oder in Angeboten von freien Trägern untergebracht sind (Integrierte Wohnungsnotfall-Berichterstattung 2021 in Nordrhein-Westfalen. Struktur und Umfang von Wohnungsnotfällen, 2022). Das sogenannte Dunkelfeld, also Personen, die informell bei Verwandten, Bekannten oder Freunden unterkommen und ohne Unterkunft leben, werden von dieser Zahl nicht erfasst. Eine Studie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales deckte in ihrer Forschung auf, dass in Kommunen in der Größenklasse bis 100.000 Einwohner*innen das Dunkelfeld, die verdeckte Wohnungslosigkeit, mehr als 50% der von Wohnungslosigkeit betroffenen Personen ausmacht (Empirische Untersuchung zum Gegenstand nach § 8 Absatz 2 und 3 Wohnungslosenberichterstattungsgesetz, 2022).

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Kreistagsfraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote existieren im Kreisgebiet für von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene Personen?
2. Wie viele von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffenen Personen erhalten Unterstützungsleistungen in anderen Kommunen, bspw. Bielefeld?

3. Wie viele von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffenen Personen gibt es jeweils in den einzelnen Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh?
4. Wie viele Kinder und Jugendliche sind von Wohnungslosigkeit im Kreis Gütersloh bedroht oder betroffen?
5. Wie gestaltet sich die Situation den Notunterkünften in dem Kreisgebiet? Wie hoch ist die Nutzung der Angebote?
6. Wie viele Geflüchtete mit gesichertem Aufenthaltsstatus leben in den Kommunen des Kreises noch in Übergangwohnheimen?"
7. Bestehen Kooperationen zwischen den verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangeboten?

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion